

Rennt oder occurirt der eine Körper gerade gegen den andern; so höret die Richtung des schwächern auf und kehrt in die Richtung des stärkern Körpers um, aber langsamer, als der stärkere vorher war.

Die gemeinschaftliche Geschwindigkeit nach directer Incurrenz ist die, durch die Summe der Massen dividirte, Summe der Stärke; aber nach directer Occurrenz, ist sie die, durch die Summe der Masse dividirte, Differenz der Stärke.

§. 2. Geschicht der Stoß in indirecter Richtung; so weichen beyde Körper auseinander. Es verändern sich ihre Richtungen und ihre Geschwindigkeiten. Und die beyderseitige Veränderung wird gleich groß geschätzt.

§. 3. Findet ein Körper auf seiner Bahn einen unbeweglichen Widerstand, oder einen solchen, der gegen ihn gerechnet sehr groß ist, oder hat er eine in der Fortsetzung unmögliche Richtung; so ändert er seine Richtung durch einen Winkel mit verminderter (oder *cosinuirter*) Geschwindigkeit so, daß er in jedem Augenblicke dem Orte, wo er alsdann seyn sollte, am nächsten bleibt (b §. 5.)

§. 4. Die Veränderungen beyder zusammenstossender Körper heissen auch Wirkung und Gegenwirkung. Daher ist es ein sehr oft brauchbarer Lehrsatz, daß die Wirkung und Gegenwirkung gleich groß sey.

§. 5. Wird ein Körper so gestossen, getrieben oder gezogen, daß eine bewegende Kraft, wenn sie allein wirkte, ihn nach Osten, die andre nach Norden treiben würde; so geht er zwischen Norden und Osten,  
durch